

Entwicklung:

Gegründet: 8./10. 1888. (Bis 26./4. 1919: Vereinigte Hanfeschlauch- u. Gummiwaren-Fabriken zu Gotha A.-G.).

Die Ges. übernahm bei ihrer Gründung die früher unter den Firmen Gebr. Burbach & Co. in Gotha, Lange & Poehler in Arnstadt, Heinr. Wilhelm Warmuth in Dresden-Löbtau und G. F. Simon Nachf. in Dresden-Löbtau bestehenden Hanfeschlauch- u. Gummiwaren-Fabriken. — 1895 Ankauf der Magdeburger Gummiwaren- u. Maschinenriemenfabrik von Thiele & Günther. 1911 Erwerb der in Konkurs geratenen Frankfurter Gummiwarenfabrik A.-G., Frankf. a. M.-Niederrad, die 1925 stillgelegt wurde. 1926 Stilllegung des Werkes Dresden-Löbtau. 1927 Ausbau der Werke Hørselgau u. Magdeburg. 1928 Verkauf des Dresdner Anwesens.

Zweck:

Fabrikation von Hanf-, Flachs-, Baumwollen- und Ramieschläuchen mit u. ohne Gummierung, Feuer- u. Tränk-Eimern, Rettungsschläuchen, Sprungtüchern, Wasser-Reservoirs, Hanf- und Baumwoll-Treibriemen, Elevator- und Feuerwehrgurten, sämtl. techn. Gummiwaren. (Hauptabnehmer für Hanfeschläuche, insbes. für Feuerlöschzwecke, sind die kommunalen Verwaltungen u. die Feuerwehren.)

Besitztum:

Der Grundbesitz der Ges. umfaßt 54 869 qm, und zwar entfallen 17 062 qm auf Hørselgau (bebaut 5455 qm), 29 914 qm auf Frankfurt a. M.-Niederrad (bebaut 10 626 qm), 5654 qm auf Magdeburg-Neustadt (bebaut 2256 qm) u. 2239 qm auf Gotha (bebaut 650 qm Verwaltungsgebäude). In der Fabrik Hørselgau, in der 120 mechan. Schlauchwebstühle mit der entsprechenden Zahl Vorbereitungsmaschinen aufgestellt sind, werden gewebte rohe u. gummierte Feuerlöschschläuche aus Hanf-, Flachs- u. Ramiégarn u. Textilriemen hergestellt. In Magdeburg werden technische Gummiwaren, wie Gummischläuche u. Gummidichtungen jeder Art, fabriziert. Die Fabrik Frankfurt a. M.-Niederrad, in der bisher Gummibereifungen für Fahrräder und Motorräder, massive Gummireifen für Lastwagen, Gummischläuche aller Art und sonstige techn. Gummiwaren fabriziert wurden, ist stillgelegt worden; die dadurch notwendig gewordene Verlegung einiger Betriebsabteilungen nach Magdeburg ist zum größten Teil bereits durchgeführt. Die Kraftanlagen aller Fabriken setzen sich zusammen aus 12 Dampfkesseln mit 1177,15 qm Heizfläche, ferner 19 Dampf- u. elektr. Kraftmaschinen in der Gesamtleist. von 1340 PS. — Die Ges. beschäftigt ca. 300 Arbeiter und Beamte.

Gesamtgrundbesitz: 54 869 qm, dav. 18 987 qm bebaut.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folgenden preis- und absatzregelnden Verbänden als Mitglied an: Vereinigung der deutschen Fabriken gewebter gummierter Schläuche, Berlin (Vertragsdauer: 10. Okt. 1932 bis 30. Sept. 1934). Vereinigung Deutscher Kautschukwaren-Fabriken, Berlin (Vertragsdauer: 2. Nov. 1932 bis 30. Sept. 1935). Vereinigung der deutschen Fabriken gewebter roher Schläuche, Berlin (Vertragsdauer: 10. April 1933 bis 31. März 1935).

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.** spät im 1. Sem. (1933 am 24./5. in Gotha); jede St.-A. = 1 St., jede Vorz.-A. = 5 St. — Vom **Reingewinn** mind. 5% zum R.-F.; hierrach 7% mit Nachzahl. den Vorz.-A., 4% den St.-A.; vom Uebrigen 15% an d. A.-R.; Rest zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin u. Gotha: Deutsche Bank u. Disc.-Ges.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 750 000 RM in St.-A. zu 20 und 100 RM.

Vorkriegskapital: 3 000 000 M.

Urspr. 1 200 000 M. von 1895—1911 auf 3 000 000 M. von 1920—1923 auf 94 000 000 M. erhöht. — Lt. G.-V. v. 31./1. 1925 Kap.-Umstell. von 94 000 000 M auf 908 000 RM durch Herabsetz. der St.-A. von 5000, 2000 u. 1000 M auf 1 St.-A. zu 50, 2 zu 20 u. 1 zu 20 RM, der Vorz.-A. von 1000 M auf 2 RM. — Für überschießende Spitzen auf 1000 Mark wurden Anteilscheine zu 10 RM gewährt, ferner auf Antrag für je 5 St.-A. zu 20 RM eine neue Aktie zu 100 Reichsmark. — Lt. G.-V. v. 10./7. 1928: Umwandl. der bisherigen 8000 RM Vorz.-A. in St.-A. u. Erhö. um 92 000 Reichsmark in St.-A. zu 100 RM, den Aktionären (10:1) zu 106 % angeboten. — 1928: Zwangsumtausch der Anteilscheine zu 10 RM u. der Aktien zu 50 RM u. freiwilliger Umtausch der Akt. zu 20 RM in Akt. zu 100 RM. — Laut G.-V. v. 24./5. 1932 Herabsetz. des Grundkapitals in erleichterter Form von 1 000 000 RM auf 750 000 RM durch Verminderung der Akt. im Verhältnis von 4:3, ferner Auflösung des Reservefonds. Die daraus sowie aus der Kapitalherabsetzung gewonnenen Beträge wurden verwendet zur Verlustdeckung sowie zu Sonderabschreibungen und zur Neubildung des gesetzlichen Reservefonds. Von je 4 eingereichten St.-Akt. über je nom. 100 RM bzw. über je 20 RM wird je eine zurückbehalten, drei dagegen werden den Aktionären zurückgegeben mit dem Stempelauddruck: „Gültig geblieben gemäß Generalversammlungsbeschuß vom 24./5. 1933“. An Stelle von 5 Aktien über je 20 RM kann die Ges. sofern nicht ausdrücklich die Ausgabe von Aktien über 20 RM gewünscht wird, eine Aktie über 100 RM ausgeben.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Grundstücke	350 000	238 455	238 455	238 455	238 455	185 085
Geschäfts- und Wohngebäude	664 128	570 065	602 073	579 216	553 958	94 317
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten	217 939	188 534	181 076	167 588	144 391	291 620
Maschinen	1	1	1	1	1	120 664
Autos und Gespanne	1	1	1	1	1	1
Werkzeug und Gerät	1	1	1	1	1	1
Formen	1	1	1	1	1	1
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	192 380	236 845	334 412	179 406	163 922	62 109
Halbfertige Waren	1	1	1	1	1	29 169
Fertige Waren	1	1	1	1	1	44 892
Kautionen	1	1	1 082	2 131	2 131	3 401
Wertpapiere	1	1	1	1	1	1 622
Debitoren	225 616	481 525	358 375	285 591	179 518	153 462
Hypotheken	4 984	15 000	7 000	6 000	—	—
Wechsel	—	13 581	—	—	—	91
Kasse, einschl. Guthaben bei Reichsbank und Postscheck	6 838	913	59 006	13 433	12 798	17 868
Bankguthaben	7 600	—	—	—	—	9 163
Rückständige Einzahlungen auf Vorzugsaktien	1	—	—	—	—	—
Vorratsaktien	—	—	—	—	92 700	—
Verlust	—	—	—	—	—	—
Summa	1 669 491	1 744 923	1 781 483	1 471 824	1 387 879	1 013 467